

FRÜHJAHR 2023



Das Gelbe vom Ei

Huguette Couffignal: Die Küche der Armen / **Anna Gien: Paris · Rot** / **Jenny Hval: Gott hassen** / **Svend Åge Madsen: Lüste und Leichen** / **Andrew McMillan: Physical** · Poems und Gedichte / **Eva Tepest: Power Bottom** / **Jules Vallès: Die Revolte**

M'ARZ

MÄRZ

Liebe Freund:innen des MÄRZ Verlags,

das dritte Programm liegt vor, und auch diesmal ist bei drei MÄRZ-Klassikern und fünf Neuentdeckungen für alle etwas dabei:

Mit Band 3: **Die Revolte** schließen wir Jules Vallès' Trilogie **Jacques Vingtras** ab, womit dieser große Klassiker der französischen Literatur endlich wieder komplett lieferbar ist. Svend Age Madsens literarischer Welterfolg **Lüste und Leichen** ist Kriminalroman, Liebesgeschichte, Pornografie und Science-Fiction in einem. Und auch für das leibliche Wohl ist gesorgt: **Die Küche der Armen** von Huguette Couffignal liefert neben 300 Rezepten aus aller Welt auch essayistische Betrachtungen zur Ernährung in Zeiten des Mangels.

Jenny Hvals zweiter Roman **Gott hassen** führt uns ins weiß getünchte Norwegen und in die finsternen Abgründe der Hexerei und des Black Metal. Anna Giens **Paris · Rot** beschert uns einen dunklen Traum von der Erotik der Einsamkeit. Lyrik haben wir gleich zweimal im Programm: Andrew McMillans preisgekrönten Gedichtband **Physical** veröffentlichen wir in einer zweisprachigen Ausgabe, Hendrik Otrembas **Wüstungen, Nebel** versammelt neben Songtexten auch bisher unveröffentlichte Texte. Mit **Power Bottom** legt Eva Tepest Essays vor, die weit über die eigene Schmerzgrenze hinaus unser aller Begehren erkunden.

Doch das war noch nicht alles: Mit freundlicher Genehmigung des Schöffling Verlags haben wir die Autobiografie des MÄRZ-Gründers Jörg Schröder zurück zu uns geholt: **Siegfried** ist eines der aufregendsten Bücher der deutschen Nachkriegsliteratur, bis heute wurden 110.000 Exemplare verkauft. Ab dem 24. Januar 2023 ist die von Barbara Kalender mit einer **Vita** von 228 Seiten mit zahlreichen Facsimiles und Fotos erweiterte Ausgabe nun mit neuer ISBN bei uns im Programm.

Ein Titel aus dem Herbstprogramm wird noch sehnlichst erwartet: Howard Zinn: **Eine Geschichte des amerikanischen Volkes**. Aufgrund des Papiermangels mussten wir das großformatige und umfangreiche Buch aufs Frühjahr verschieben. Der neue Erscheinungstermin ist nun der 26. April 2023.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Entdecken unserer Frühjahrstitel!

Mit herzlichen Grüßen



Barbara Kalender und Richard Stoiber

Sie finden uns auch auf:



Bitte abonnieren Sie unseren Newsletter:

www.maerzverlag.de



»Eine ausgezeichnete, betörende Lektüre. Gott hassen ist eine erschreckende, eindrucksvolle Mischung aus Okkultismus und weiblicher Unterdrückung.« Laura Mehers, The Independent

Ein Roman über Black Metal, Hexerei, Schreiben und Kunst

Norwegen in den 90ern: Weiße Lattenzäune stehen in Reih und Glied, die junge Erzählerin leidet an der Eintönigkeit und am christlichen Konservatismus. Als erwachsene Frau beginnt sie sich mit ihrer Vergangenheit auseinanderzusetzen, hinterfragt ihre künstlerische Praxis und dekonstruiert die Maßstäbe, nach denen wir Kunst definieren. Sie sucht nach Befreiung im Untergrund und zieht ihre Energie aus dem Hass – einem Gefühl, mit dessen Hilfe sie sich produktiv einem jahrhundertealten Genie-Kult entgegenstellen kann.

»In ›Gott hassen‹ stellt Hval die Form und die Konventionen des Romans erneut in Frage: Eine lebendige, brodelnde Stimme erzählt eine Reihe apokalyptischer Ereignisse, die mit Essensschlachten, Black-Metal-Shows, schwarzer Magie und surrealen, hexenartigen Ritualen verbunden sind.« – Alexandra Kleeman, *Lit Hub*

»Hval, die dafür bekannt ist, Körperbilder zu verwenden, um politische Ideen über Kunst auszudrücken, stellt kultische Rituale dar, um das zu untergraben, was sie als ›den restriktiven Rahmen unseres täglichen Lebens‹ betrachtet.« – *New Yorker*

»›Gott hassen‹ ist fesselnd, überraschend und oft inspirierend ... durchzogen von kraftvollen urbanen Bildern und markanten Wendungen.« – Andrea Tallarita, *Pop-Matters*

JENNY HVAL, geboren 1980 in Oslo, hat Kreatives Schreiben und Performance in Melbourne, Australien studiert. 2006 ist ihre erste EP **Cigars** erschienen. Seither hat sie fast ein Dutzend Platten aufgenommen, die mit allen wichtigen nordischen Musikpreisen ausgezeichnet wurden. **Perlenbrauerei** (MÄRZ, 2022) ist ihr erster Roman, der von der norwegischen und englischsprachigen Presse gleichermaßen gefeiert wurde.

CLARA SONDERMANN, 1990 in Thüringen geboren, ist Lektorin und Übersetzerin aus den skandinavischen Sprachen. 2016 war sie Stipendiatin der Berliner Übersetzerwerkstatt. Zuletzt erschien in ihrer Übertragung Lyrik von Athena Farrokhzad und Ursula Andkjær Olsen. Derzeit arbeitet sie gemeinsam mit Alexander Sitzmann an der Übersetzung von Olga Ravns jüngstem Roman: **Meine Arbeit** (erscheint 2024 bei MÄRZ).

JENNY HVAL

Gott haben

Aus dem Norwegischen von

CLARA SONDERMANN

ca. 220 Seiten, gebunden

ca. 22,- € (D)

ISBN: 978-3-7550-0015-0

Warengruppe: 1 112

Auch als E-Book erhältlich.

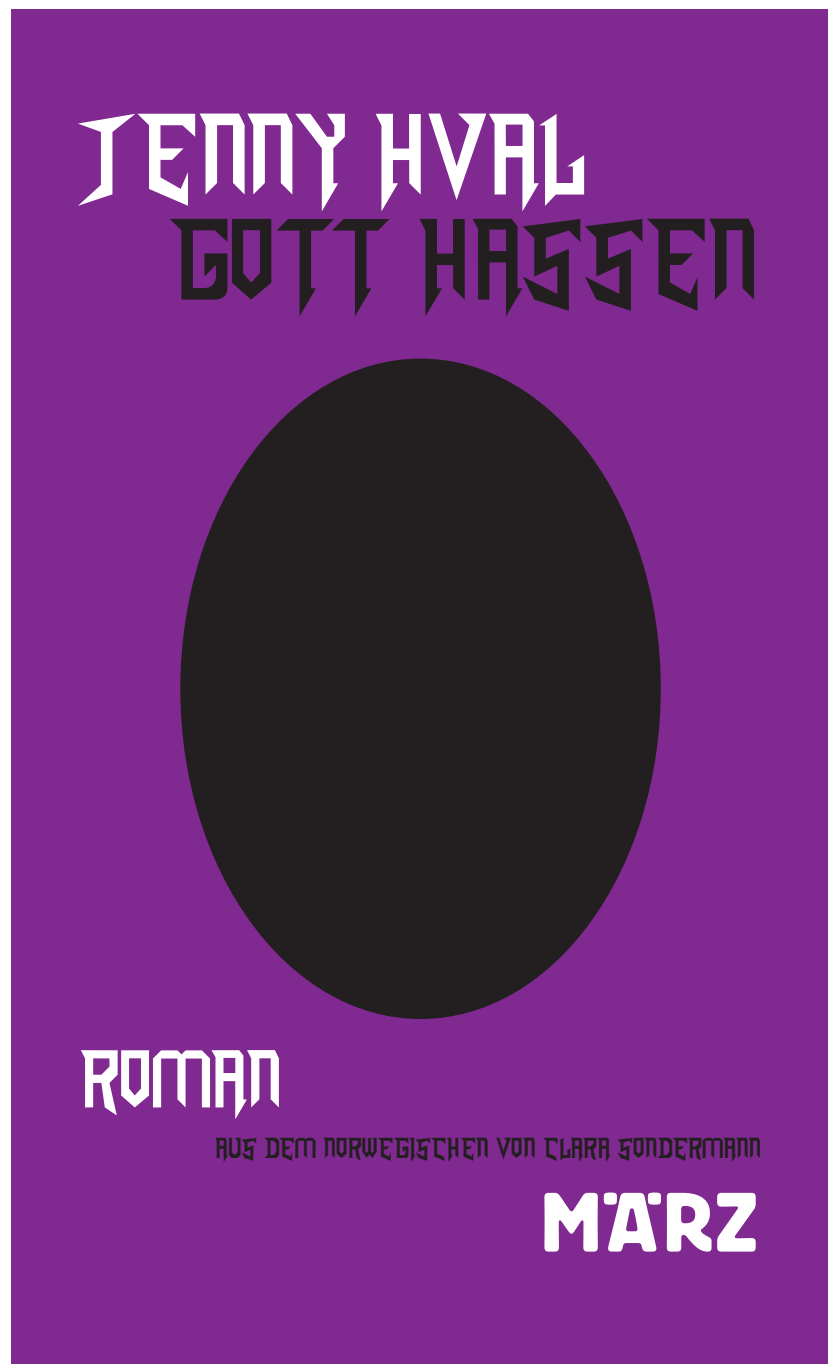
Erscheint am 28. Februar 2023



Plakat & Postkarte erhältlich.

Bestellen Sie Ihr persönliches
Leseexemplar, digital oder ge-
druckt.

Die Autorin steht für Veran-
staltungen zur Verfügung.



Jenny Hvals neuer großer Roman **Gott haben** ist eine radikale Verschmelzung von feministischer Theorie und experimentellem Horror. Eine einzigartige Abhandlung über schwarze Magie, sexuelle Identität und Kunst ohne Gott.

»Die Atmosphäre von ›Gott haben‹ ist an der Oberfläche düster und unversöhnlich, und doch verbirgt sich hinter diesem Eindruck eine zweite Geschichte über die Stärke und Solidarität verachteter Frauen.« David Renton, Morning Star

Ein dunkler Traum von der Erotik der Einsamkeit

Ein Mädchen mit vielen Namen hat Zuflucht gefunden in einem Zimmer des Hotel D'Avalon. Nach einem Ereignis der Zerstörung wurde sie zurückgelassen – und alles, was ihr bleibt, ist ihr Traum von einer anderen Welt: Paris.

Doch selbst dieser Traum droht in jener Nacht unterzugehen. Ein seltener Komet erscheint am Himmel, viele Namen erweisen sich als falsch. Erinnerungen einer Flucht durch den Wald führen sie an die dunkelsten Stellen des Traums.



Das Mädchen begehrt ihren Lehrer, oder doch eher die Strafe, die er ihr zufügt. Im Inneren der zerstörten Welt leuchtet immer wieder die Farbe Rot auf: Das Herz der Stadt rebelliert.

Ein Labyrinth aus Träumen, mal zaghaft verrätselt, mal überbordend und grell, führt uns ›Paris · Rot‹ von den Tiefen unseren Erlebens mitten in die vielschichtige Wirklichkeit und wieder zurück. Niemand wird unverändert zurückkehren.

ANNA GIEN, geboren 1991, ist Autorin des 2019 erschienen Romans **M**. Ihre Essays und Texte wurden in Mode- und Kunstpublikationen veröffentlicht u. a. im *Monopol Magazin* und Feuilleton der *ZEIT*. Anna Gien lebt und arbeitet in Berlin.

Foto: © Violett D. Crane

ANNA GIEN

Paris · Rot

ca. 240 Seiten, Klappenbroschur
mit Goldprägung

ca. 20,- € (D)

ISBN: 978-3-7550-0014-3

Warengruppe: 1 112

Auch als E-Book erhältlich.

Erscheint am 28. März 2023



Plakat & Postkarte erhältlich.

**Bestellen Sie Ihr persönliches
Leseexemplar, digital oder ge-
druckt.**

Die Autorin steht für Veran-
staltungen zur Verfügung.

Anna Gien

Paris

Rot

MÄRZ

Zitat aus dem Buch: »Man hat mir gesagt, dass die Welt sterben würde. Ich stehe neben dem Bett und sehe aus dem Fenster. Eben habe ich noch dort gelegen, wo jetzt hinter meinem Rücken sein Körper im Dunkeln liegt. Ich weiß seinen Namen, aber er bedeutet mir nichts. Er ist lebendig und er atmet. Das reicht mir.«

Der erste Lyrikband, der mit dem ›Guardian First Book Award‹ ausgezeichnet wurde

Andrew McMillans rohe und eindringliche Gedichte sind Hymnen an den männlichen Körper – an männliche Freundschaft und männliche Liebe: muskulös, intim, schockierend und tief bewegend.

Wir werden Zeuge einer fast religiösen Feier des verwundbaren Körpers, der begehrt, liebt, unterdrückt und geschlagen wird. In einer außergewöhnlichen Mischung aus Alltagssprache, Aufgeschnapptem und sehniger, metaphysischer, musikalischer Sprache, die alle Tempi variiert, zerlegt McMillans Lyrik vor unseren Augen, was es heißt, ein Mann zu sein, wobei nicht zuletzt die Idee der Männlichkeit selbst infrage gestellt wird. So entsteht eine Poesie, in der jede Verbindung zu einem heiligen Denkmal wird, denn jede Beziehung, jeder Mensch ist es wert, verehrt zu werden.

Auf konventionelle Interpunktion verzichtet McMillan. Stattdessen orientiert sich der Rhythmus am Atem desjenigen, der diese Gedichte liest. Denn dazu laden fast alle dieser Stücke ein: sie laut zu lesen, für sich selbst und für andere. All das verleiht diesem Werk ein außergewöhnliches Gefühl von Lebendigkeit und Präsenz.



ANDREW McMILLAN, geboren 1988 in South Yorkshire (Großbritannien), ist Lyriker und Dozent. Sein Lyrikband **Physical** war der erste Gedichtband, der mit dem Guardian First Book Award ausgezeichnet wurde. In der Folge wurde er mit zahlreichen weiteren Preisen für sein literarisches Schaffen bedacht, u. a. mit dem Somerset Maugham Award, dem Eric Gregory Award sowie dem Northern Writers' Award. McMillan ist Senior Lecturer an der Manchester Writing School und Fellow der Royal Society of Literature. McMillan lebt und arbeitet in Manchester.

MAZLUM NERGIZ ist Autor und Theatermacher. Für seinen Essay **Falten und Inseln** wurde er mit dem EDIT-Essaypreis ausgezeichnet. Sein Theaterstück **Coma** wurde 2022 am Schauspielhaus Wien uraufgeführt. Die gleichnamige Graphic Novel (gemeinsam mit Leonie Ott) erscheint 2023 im MÄRZ Verlag.

RICHARD STOIBER ist Verleger des MÄRZ Verlags.

Foto: © Nick Singleton

ANDREW McMILLAN
Physical / Körper
Zweisprachige Ausgabe
Gedichte
Aus dem Englischen von
MAZLUM NERGIZ und
RICHARD STOIBER

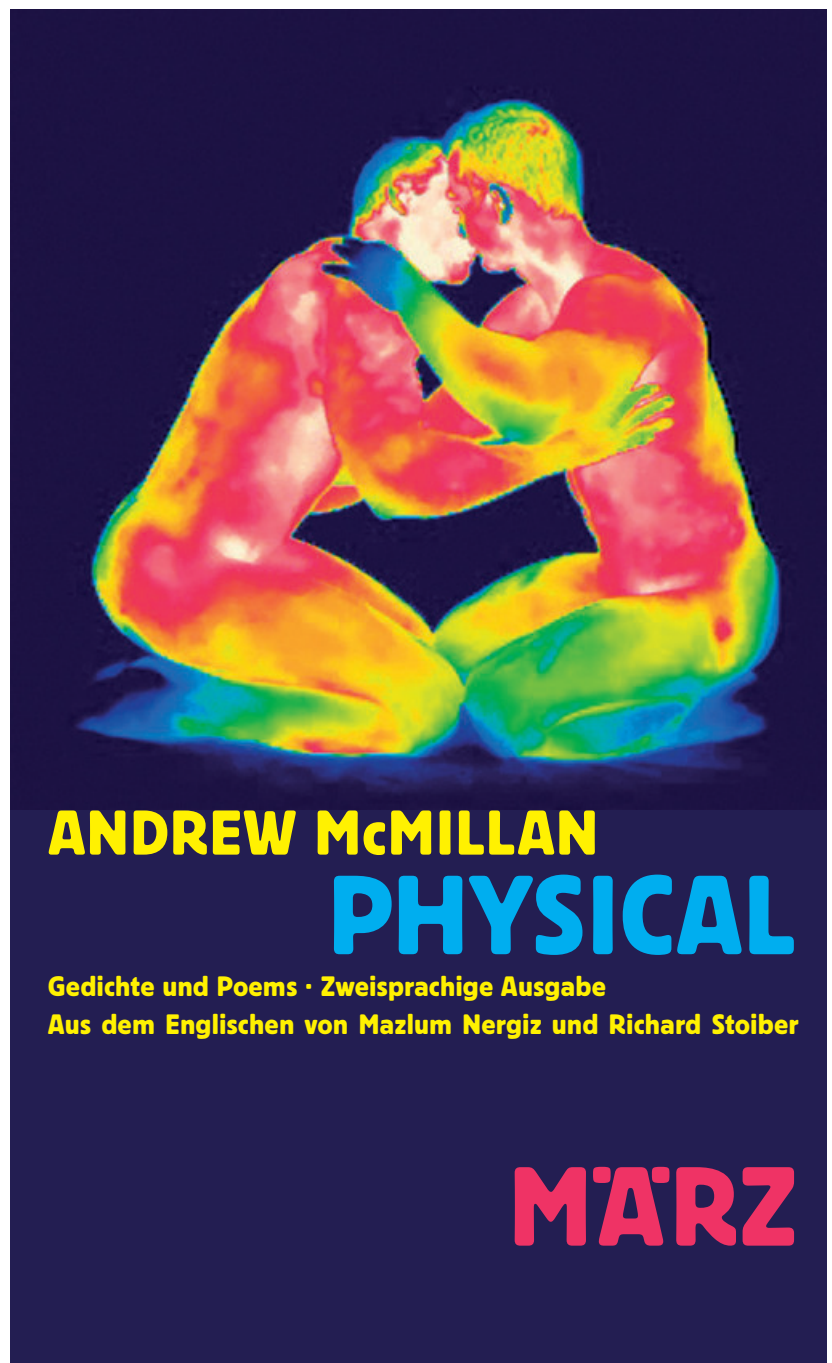
ca. 180 Seiten, gebunden
ca. 25,- € (D)
ISBN: 978-3-7550-0016-7
Warengruppe: 1 151

Erscheint am 28. März 2023



Plakat & Postkarte erhältlich.

Bestellen Sie Ihr persönliches
Leseexemplar, digital oder ge-
druckt.



»Als Andrew McMillan 2015 seinen ersten Gedichtband **Physical** veröffentlichte, war die Resonanz außergewöhnlich. Eine Flutwelle des Lobes von allen Seiten zeichnete ihn als die Art von Debüt aus, die einmalig ist und alle aufhorchen lässt ... **Physical** ist eine Sammlung wie keine andere.« – Sarah Crown, *The Guardian*

Andrew McMillan hat sich mit diesem Lyrikband als eleganter Stilist erwiesen.

»**Minutiös beobachtet, kühn und doch unaufdringlich, bewegend und oft tiefgründig im gleichen Atemzug, ist »Physical« ein Buch, das jeder lesen sollte.**« Ben Wilkinson, *The Guardian*

Über die Grenze zwischen subjektiver Lust, sexueller Identität & gesellschaftlicher Norm

In sechs literarischen Essays und einem Gespräch mit Lynn Takeo Musiol untersucht Eva Tepest unser Begehren und fragt, wo die Grenze zwischen subjektiver Lust, sexueller Identität und gesellschaftlicher Norm verläuft. Von Pornhub bis zu Erika Lust, von katholischem Kink bis hin zur Frage nach queerer Scham öffnen ihre Texte ein Kaleidoskop aus intimen Betrachtungen und kritischen Auseinandersetzungen.

Eva Tepest interessiert sich dabei vor allem dafür, wie unsere Sprache, wie unsere eigenen Erzählungen von uns selbst Machtstrukturen nicht nur reproduzieren, sondern erst herstellen. So erhalten wir in einem suchenden, tastenden Text eine Idee davon, wie sexuelle Hierarchien sich im Privaten auflösen ließen: In dem titelgebenden Essay »Power Bottom« wird so deutlich, dass Selbstzuschreibungen wie »Top« und »Bottom« letztlich kein starres Gefüge für die eigene Lust bieten können. Und in »Sie ist ein Touchdown ins Herz: Eine dykedoggische Enzyklopädie« imaginieren Lynn Takeo Musiol und Eva Tepest gleich eine ganze lesbische Parallelwelt.

Queere Autofiktion, Porno-Lyrik, Manifest: »Power Bottom« liefert keine Antworten, sondern lädt ein auf eine ungestüme Reise in eine Gesellschaft, die Queerness zugleich hofiert und auszulöschen versucht.

»Power Bottom ist eine poetische Wendeltreppe, auf der ich Eva Tepest Zeile für Zeile gefolgt bin, ohne zu wissen, ob sie mich nach oben oder unten führt. Verführerische Abgründe, rosarote Wolken und völliges Zutrauen, dass die Autor:in absolut alles im Griff hat.« – Franziska Gänsler



Am Ende stehen die Fragen: Gibt es so etwas wie sexuelle Identität überhaupt? Und wann wird Sprache zu Sex?

»Sexy, smart und voller doppelter Böden: ein wahres Dyke Delight.« – Yael Inokai

»Eva Tepest gelingt hier ein Buch über Sex, das zwischen Bekenntnis, Memoir und Essay oszilliert. Ein dreifaches Spiegelkabinett, eine selbst gestellte Falle, ein (Selbst-) Gespräch. Wann hat man das letzte mal so was gelesen? **Power Bottom** ist klug, schmerzhaft und vor allem auch ein riesen-großer Spaß.« – Ronya Othmann

EVA TEPEST, geboren im Rheinland, ist Autor:in und Journalist:in. Mit Lynn Takeo Musiol organisiert sie die Reihe DYKE DOGS. Eva Tepest war Finalist:in des Open Mikes und des Edit Essaypreises. Sie lebt in Berlin.

Foto: © Eden Jetschmann

EVA TEPEST
Power Bottom
Essays über Sprache, Sex und
Community

ca. 160 Seiten, Klappenbroschur
ca. 18,- € (D)

ISBN: 978-3-7550-0017-4

Warengruppe: 1 973

Erscheint am 28. Februar 2023



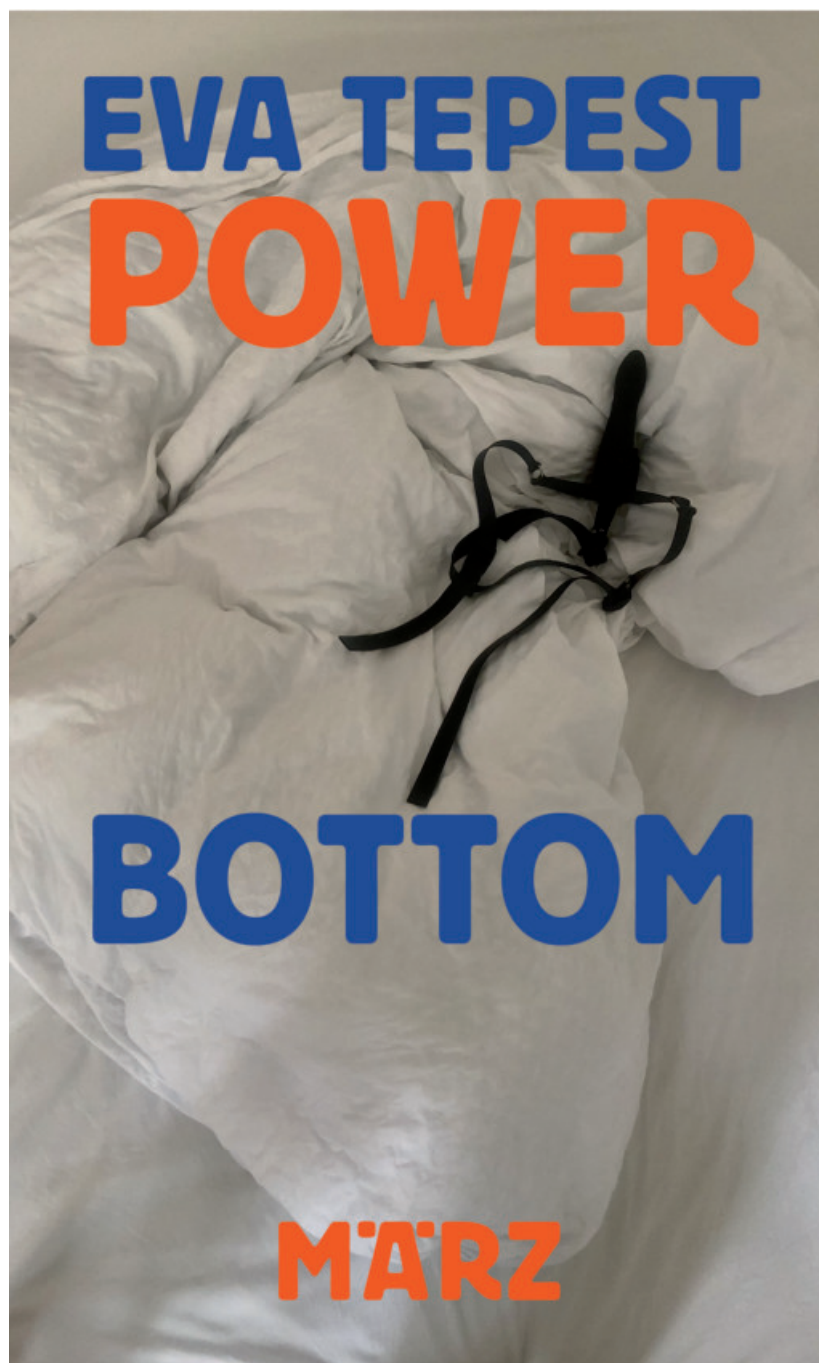
Plakat & Postkarte erhältlich.

Bestellen Sie Ihr persönliches
Leseexemplar, digital oder ge-
druckt.

Die Autor:in steht für Veran-
staltungen zur Verfügung.

Am 6. April 2023 im Spinnbo-
den – Lesbenarchiv & Biblio-
thek e.V. in Berlin

Am 12. April 2023: Lettrétage
in Berlin



»Ich schreibe diesen Text, weil ich ein Power Bottom bin und weil ich es nicht lassen kann. Die Top-Bottom-Aufteilung hat ihren Ursprung im schwulen Sex. Die beliebteste Definition des Urban Dictionary bestimmt Top und Bottom folgendermaßen: »A definition for sex. Can be for straight or non straight partners. The top is the pleasure giver (a.k.a. the one on the top) and the one on bottom is receiving (a.k.a. the one on the bottom).« Bottoming bedeutet dieser Definition für Sex zufolge also, unten zu sein und Lust zu empfangen, Topping oben zu sein und »Lust zu geben.«

**Dear reader, was ist deine
problematische Fantasie?**

Die Kunst, einfach zu kochen, mit 300 Rezepten aus aller Welt

Der erste Teil des Buches liest sich oft so dicht und inhaltsreich wie ein Reisebericht. Wir werden mitgenommen nach Italien, in die USA und nach Indien – es geht also um die Welt. Allerdings nie zu den Sehenswürdigkeiten, sondern dorthin, wo wir eigentlich nicht genau hinsehen wollen. Couffignal nimmt uns mit zu den Armen. Durch die Intensität ihrer Beschreibungen macht sie eine Binse erfahrbar: Arme Menschen, egal in welchem Teil der Welt sie sich befinden, haben oft keine Wahl. Vor allem nicht beim Essen.

In unserem Teil der Welt, der immer noch vor Opulenz überquillt, ist dieses Kochbuch eine Aufforderung zur Besinnung. Die 300 Rezepte gestatten einen Blick in die Kochtöpfe, Erdmulden, Dampfkörbe und Lehmöfen der Welt. Man meint, den Duft dieser einfachen Gerichte zu schnuppern, wenn man nur ein paar Seiten gelesen hat.

Das Buch enthält aber auch einen umfangreichen ethnologischen Essay, der den Hintergrund dieser aus Mangel und jahrhundertelanger Erfahrung geborener Rezepte beleuchtet. Die Bedeutung der Nahrungsmittel von der Kokospalme bis zur Meeresalge wird erläutert. Wer Kichererbsen auf rumänische Art oder »Mauren und Christen« probieren möchte (Reis mit schwarzen Bohnen und Tomaten), der muss nicht nach Kuba reisen, sondern kann sich derlei exotische Gerichte künftig selbst zubereiten.

Indisches Fugath mit Bananen



Fugath ist der Name zahlreicher indischer Gemüsegerichte. Das hier aufgeführte Rezept besteht vorwiegend aus Bananenschalen.

Man schneidet die Bananenschalen in Stücke und weicht sie für etwa eine Stunde ein, erhitzt sie in Butterschmalz, gibt fein gemahlenen Curry und eine gehackte Zwiebel hinzu, sowie Knoblauch, Chilis oder roten getrockneten Pfeffer. Dann werden die gut abgetropften Stücke der Bananenschalen noch einmal kurz erhitzt.

Auf dieselbe Weise kann man auch ganz grüne Bananen zubereiten und auch etwas geraspelte Kokosnuss oder Ingwerscheiben hinzufügen.

HUGUETTE COUFFIGNAL schrieb einige Kochbücher, unter anderem *J'aime le Pain*, die alle in den 70ern erschienen. Leider konnten wir von der Autorin weder ein Foto noch eine Vita ausfindig machen.

MONIKA JUNKER-JOHN, geboren 1938 in Berlin, lernte die französische Sprache im Französischen Gymnasium. Nach einem Studium der Volkswirtschaft und Politikwissenschaft lebte und arbeitete sie zunächst in Gießen, dann bis zu ihrem Ruhestand bei der Stadtverwaltung in Kassel.

HELMUT JUNKER, geboren 1934, Psychoanalytiker und Schriftsteller. Neben wissenschaftlichen Werken zur Psychotherapie veröffentlichte Junker psychologische Romane und Erzählungen.

CHRISTIANE MEISTER, geboren 1984, arbeitet als freie Journalistin in Köln. Sie schreibt über Naturwissenschaften, Gesellschaft und Religion – am liebsten in Kombination.

BARBARA KALENDER, geboren 1958, ist Autorin, Buchgestalterin und Verlegerin.

HUGUETTE COUFFIGNAL
Die Küche der Armen
Mit 300 Rezepten.

Aus dem Französischen von
MONIKA JUNKER-JOHN
und HELMUT JUNKER.
Mit einem Vorwort von
CHRISTIANE MEISTER,
hrsg. von BARBARA KALENDER

ca. 384 Seiten, gebunden
Sonderformat: 14 x 23,5 cm
ca. 26,- € (D)
ISBN: 978-3-7550-0018-1
Warengruppe: 1 455

Erscheint am 28. März 2023



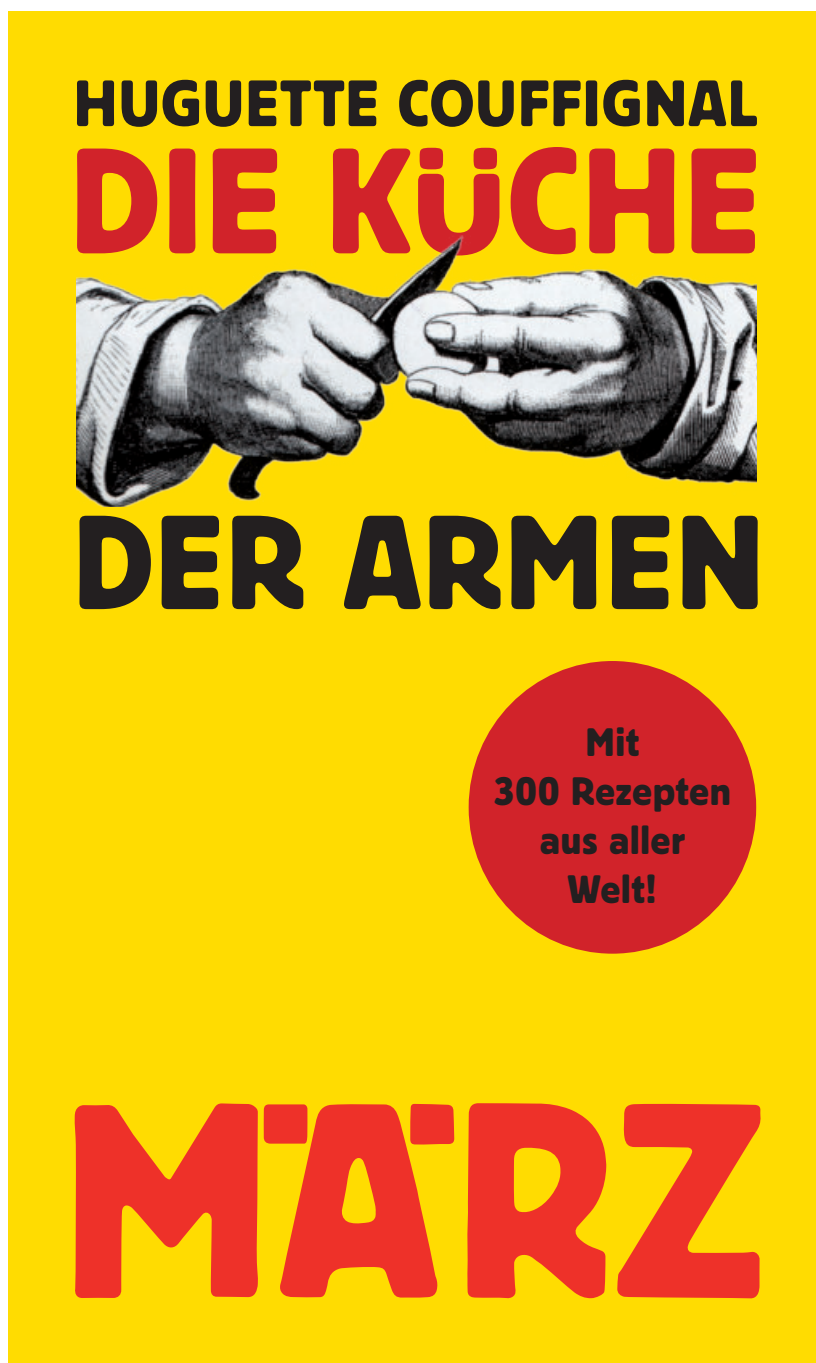
Mit 300 Rezepten aus aller Welt.

Plakat & Postkarte erhältlich.

**Bestellen Sie Ihr persönliches
Leseexemplar, digital oder ge-
druckt.**

Die Küche der Armen stellt also nicht nur 300 Rezepte aus aller Welt vor – von der birmanischen Suppe bis zum russischen Milchkaramel –, sondern zeigt auch die Hintergründe: Man lernt viele Phänomene der Kochkultur verstehen, zum Beispiel: »Es wird nun auch verständlich, warum sich die Chinesen fast ausschließlich von Pflanzen ernähren. Man muss sich die Tierzucht praktisch verbieten, wenn man bedenkt, was die Erzeugung einer tierischen Kalorie im Vergleich zu einer pflanzlichen Kalorie kostet.«

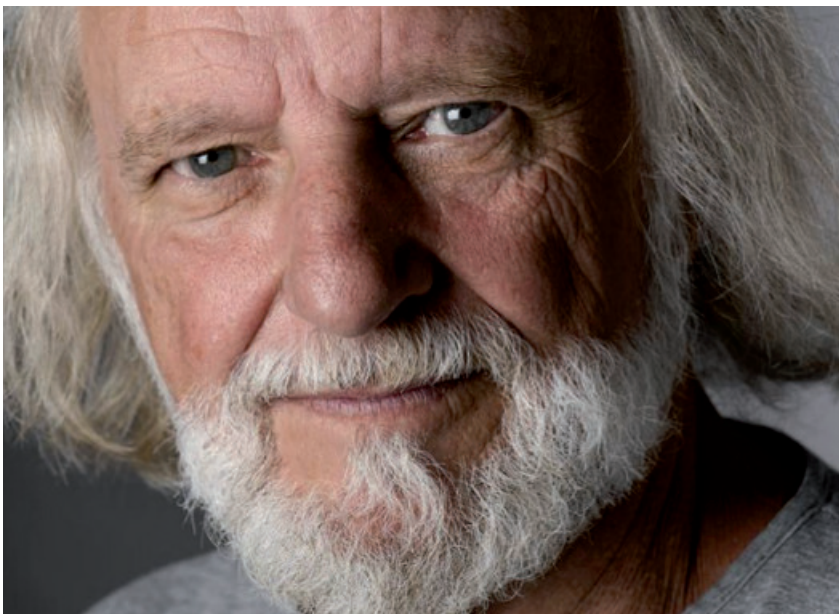
**Ethnologischer Essay, Reiseberichte
und Rezepte – alles in einem Band**



Warum ist Gunhilde so lüstern? Ist es wegen des Knopfes? Weshalb lacht der Mund der schönen Isabel?

Und warum schreit ihr Schoß weit offen über dem Bett? Was beunruhigt die stille und ordentliche Hanne so sehr, als ihr eine Träne über die Wange rinnt, während sie auf das blaue Meer hinausblickt? Welche Veränderungen sieht der nachdenkliche Chabi entstehen und sich entfalten und sich verändern und gleichwerden? Wonach sucht der große B. R., falls er überhaupt sucht, der Detektiv, wenn er nicht gerade dabei ist, in seiner angefangenen Bewegung innezuhalten, um versteckte Leichen ans Tageslicht zu ziehen? Wer wohnt in den einsamen Häusern? Was spielt sich in Karens Garten ab? Wer ist der alte grauhaarige Herr am Melonenstand? Warum sieht Finder in den Himmel, mit dem Krug, und bastelt ein Fernrohr mit den Augen und den Händen? Woran zweifelt die nichtssagende Hanne? Woran verzweifelt der weniger sagende Nachtertach?

Mit seinem Roman ›Lüste und Leichen‹ persifliert der dänische unterhaltungsavantgardistische Schriftsteller Svend Åge Madsen den pointillistischen Stil, macht sich nicht allein über Trivialität lustig, sondern benutzt diese in souveräner Form in einem Text, der originell und grotesk zugleich wirkt.



SVEND ÅGE MADSEN, 1939 in Aarhus geboren, wo er lebt und wo auch die meisten seiner Romane spielen. Neben Romanen, Krimis und Jugendbüchern verfasste er zahlreiche Hörspiele und Theaterstücke. Er gilt als einer der meistgelesenen dänischen Autoren unserer Tage.

HORST SCHRÖDER, geboren 1943, ist Verleger, Übersetzer und Autor. 1978 promovierte er über Science-Fiction in Frankfurt a. M. Seit 1982 führte er mehrere Verlage, etwa Medusa und Epix. Schröder lebt in Stockholm.

BARBARA KALENDER, geboren 1958, ist Autorin, Buchgestalterin und Verlegerin.

Foto: © Thomas Knoop

SVEND ÅGE MADSEN
Lüste und Leichen
Roman
Aus dem Dänischen von
HORST SCHRÖDER, hrsg.
von BARBARA KALENDER

ca. 180 Seiten, gebunden
ca. 22,- € (D)
ISBN: 978-3-7550-0019-8
Warengruppe: 1 112

Auch als E-Book erhältlich.

Erscheint am 28. Februar 2023



Plakat & Postkarte erhältlich.

Bestellen Sie Ihr persönliches
Leseexemplar, digital oder ge-
druckt.



Madsen erzählt eine durchgehende Geschichte, die vier Stilebenen hat, wobei eine Stilebene unmerklich zur anderen wechselt: Vom Kriminalroman zum Liebesroman, vom Pornoroman zum Science-Fiction-Roman. Die Trivialstruktur dieses Bandes ist bis in die Adjektivumkehrungen der Sätze durchgeführt. Auswechslung von Subjekt und Objekt, die Verselbstständigung der Teile und ein jeweils um ein Haar Danebentreffen von Verb und Adjektiv kennzeichnen diesen brillanten Roman, der nach anfänglichen Lese-schwierigkeiten zu einem grotesk spannenden Buch wird.

**Kriminalroman, Liebesgeschichte, Porno-
grafie und Science-Fiction in einem Roman!**

Der Abschluss der Trilogie: **Endlich kann dieser große Klassiker der französischen Literatur wieder in Gänze entdeckt werden.**

»Dass die Orte und Daten dieses Romans mit denen ihres Autors übereinstimmen und das Buch also durchaus ›autofiktional‹ ist, tut wenig zur Sache, weil es sich hier vor allem um gelungene Literatur handelt. Man weiß, wie unendlich schwer es ist, eine Geschichte wirklich glaubhaft aus der Perspektive eines Kindes (und später Heranwachsenden) zu erzählen. Daran sind manche gescheitert, Vallès nicht. Es liegt zum einen daran, dass er hier keinen klassischen Entwicklungsroman schreibt, sondern eine Abfolge von höchst lebendigen Szenen auf die Bühne bringt und so nach und nach Bilder der Provinz(en) und der gesellschaftlichen Verhältnisse, in denen sein Held aufwächst, entfaltet. **Zum anderen kommt Vallès seine außerordentlich sinnliche Schilderungskraft zugute, die auch die Klaviatur der verschiedenen Redeweisen souverän beherrscht. An dieser Stelle ist von dem eher seltenen Fall einer Übersetzung zu berichten, die nicht gealtert ist. Die deutsche Version der viel zu früh gestorbenen Christa Hunscha hat [...] nicht die geringste Patina angesetzt.**« – Jochen Schimmang, *Frankfurter Allgemeine Zeitung*

Im dritten Band von **Jacques Vingtras** kommt es zum dramatischen Höhepunkt, sowohl im Leben unseres Romanhelden als auch im Frankreich des ausgehenden 19. Jahrhunderts: Sein Leben lang hat Vingtras darauf gewartet, dass das Volk sich endlich an den bürgerlichen Unterdrückern rächt. Nun kommt es nach heftigen Unruhen zur Errichtung der Pariser Kommune von 1871, und wir erfahren von der Armee von Versailles, einer von Adolphe Thiers organisierten bewaffneten Einheit, die in Paris einmarschiert, vom Barrikadenkrieg, von den Querelen einer Volksregierung, in der Vingtras zu einem der einflussreichen Mitglieder aufsteigen wird, von der »Blutigen Maiwoche«, von zahlreichen Bränden und von Massakern an Geiseln. Und obwohl er glaubt, verloren zu sein, wird es Vingtras am Ende gelingen, dem Tod zu entkommen. Wie auch der Autor dieser nun endlich wieder vollständig vorliegenden Trilogie, Jules Vallès. Sein literarisches Werk machte ihn schlagartig zu einem der meistgelesenen Autoren Frankreichs.



JULES VALLÈS, 1832 in Le Puy-en-Velay geboren, war Journalist, Romanschriftsteller sowie Sozial- und Literaturkritiker. Nach der Belagerung von Paris wurde er zum Mitglied der Pariser Kommune gewählt. 1871 ging er ins Exil nach London, um einem wegen der Teilnahme an den Aufständen ausgesprochenen Todesurteil zu entgehen. Als 1880 eine Amnestie erlassen wird, kehrt er zurück nach Paris und widmet sich vornehmlich seiner literarischen Arbeit. Als er fünf Jahre später stirbt, begleiten mehrere tausend Menschen den Leichenzug zum Friedhof.

CHRISTA HUNSCHA, geboren 1935 in Berlin, verstorben 1985 in Bonn. Promotion über Brentanos Märchen. Dann Arbeit als Journalistin: unter anderem im *Vorwärts*, Filmbeiträge unter anderem *Kennzeichen D*, Hörfunkbeiträge für das **Kritische Tagebuch** des WDR.

BARBARA KALENDER, geboren 1958, ist Autorin, Buchgestalterin und Verlegerin.

Foto: © MÄRZ-Archiv

JULES VALLÈS

Jacques Vingtras: Die Revolte
3. Band der Trilogie. Roman
Aus dem Französischen von
CHRISTA HUNSCHA,
herausgegeben von BARBARA
KALENDER

Ca. 380 Seiten, gebunden, mit
Lesebändchen, 26,- € (D)
ISBN: 978-3-7550-0020-4
Warengruppe: 1 111
Auch als E-Book erhältlich.

Erscheint am 28. März 2023



**Jeder Band der Trilogie kann
auch mit großem Genuss für
sich allein gelesen werden.**

Plakat & Postkarte erhältlich.

**Bestellen Sie Ihr persönliches
Leseexemplar.**

Jules Vallès

JACQUES VINGTRAS · Band 3
DIE REVOLTE



M'ARZ

Jules Vallès

JACQUES VINGTRAS · Band 1
DAS KIND



M'ARZ

JULES VALLÈS: Jacques Vingtras.
Das Kind, 1. Band der Trilogie. Ro-
man. Aus dem Französischen von
Christa Hunscha, hrsg. von Kalen-
der. 352 Seiten, gebunden. 24,- € (D)
ISBN: 978-3-7550-0002-0



JULES VALLÈS: Jacques Vingtras.
Die Bildung, 2. Band der Trilogie.
Roman. Aus dem Französischen von
Christa Hunscha, hrsg. von Kalen-
der. 377 Seiten, gebunden. 26,- € (D)
ISBN: 978-3-7550-0010-5



Jules Vallès

JACQUES VINGTRAS · Band 2
DIE BILDUNG



M'ARZ

HENDRIK OTREMBA

Wüstungen, Nebel

Gedichte

ca. 98 Seiten, Broschur

ca. 20,- € (D)

ISBN: 978-3-7550-0021-1

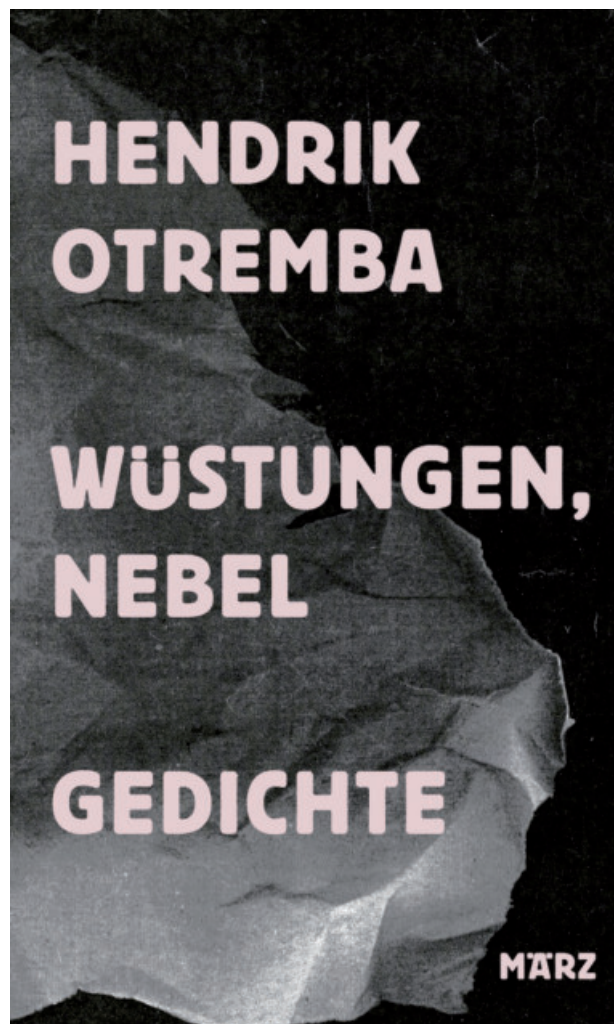
Warengruppe: 1 151

Erscheint am 28. März 2023



Limitierte und vom Autor
signierte Auflage.

Erscheint zeitgleich zu Hendrik
Otrembas erstem Soloalbum
»Riskantes Manöver«.



Seit 2010 ist Hendrik Otremba Texter und Sänger der Band **Messer**, der über vier Studioalben hinweg eine starke lyrische Qualität bescheinigt wurde. Musik und Lyrics zeugen von einer Eigenständigkeit, die viele nachfolgende Kunstschafter geprägt und inspiriert hat. **Messer** sind Kult. Zwischen Otrembas Büchern, seiner Musik und seinem künstlerischen Werk lassen sich dabei Leitmotive, Linien und alte Bekannte finden, die vielleicht in einem Songtext beginnen mögen, dann aber in der Prosa ihre Fortsetzung erfahren – oder die in Romanen entstanden sind, um sich schließlich im Gedicht zu transformieren.

Hinter allem steht Otrembas unstillbares erzählerisches Verlangen. Und so sind es nicht nur die Songtexte der Band **Messer** oder seines Solowerks (**Riskantes Manöver** erscheint im März 2023 bei **Trocadero**), die diesen Kosmos formen: Auch Gedichte, mal lang und episch, mal Fragment, sind in den letzten zwölf Jahren unentwegt entstanden. Dieser Auswahlband versammelt zum ersten Mal einen Querschnitt durch das lyrische Schaffen Otrembas und lässt uns so der Entwicklung und Poetik einer der spannendsten deutschen Erzählstimmen der Gegenwart nachspüren.

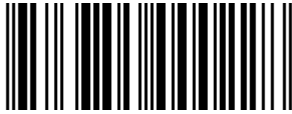
»Als Messer vor ein paar Jahren zusammen mit Bands wie Trümmer oder Die Nerven die Musikzeitschriften eroberten, wurde schnell von einer neuen Szene gesprochen. Die Gruppen sangen alle auf Deutsch, die Politik der Gegenwart betrachteten sie mit Skepsis. Mittlerweile stehen diese Bands für sich selbst und haben ihre eigene Musiksprache entwickelt.«

Christoph Reimann, Deutschlandfunk

JÖRG SCHRÖDER erzählt ERNST
HERHAUS: Siegfried
sowie BARBARA KALENDER:
Das ganze Leben. Jörg Schröders Vita

544 Seiten mit zahlreichen Abbildungen
und Faksimiles, gebunden, Lesebändchen
28,- € (D)
ISBN: 978-3-7550-0022-8
Warengruppe: 1 921

Lieferbar ab 24. Januar 2023



Eines der aufregendsten Bücher der deutschen Literatur: ›Siegfried‹, das Skandalbuch, das Jörg Schröder Ernst Herhaus erzählte.

»Wenn man **Siegfried** heute liest, entwickelt das Buch ein rasantes Tempo. Es kultiviert eine ziemliche Direktheit im Ausdruck, eine deftige Meinungsfreude und wirkt damit beinahe so wie Popliteratur avant la lettre (...) Mit Zitaten aus **Schröder erzählt** sowie Bildern und Materialien aus dem MÄRZ-Verlagsbestand im Deutschen Literaturarchiv Marbach ergänzt und illustriert diese Dokumentation vieles von dem, was im Haupttext vorkommt. Sie wirft ein Schlaglicht auf eine wahrhaft pikarische Existenz, die mit Millionen jonglierte, Millionen vergeudete für die Gewissheit, das Richtige zu tun. Die in die Literaturgeschichte eingegangen ist, weil sie einer anderen Art von Literatur eine Bresche schlug. Und die sich in dieser Bresche mit den eigenen Erzählungen selbst häuslich eingerichtet hat.« Enno Stahl, *Deutschlandfunk*

»Die Lebensgeschichte des Jörg Schröder, die Geschichte des MÄRZ Verlags, welcher *DER* kulturevolutionäre Verlag Deutschlands gewesen ist, liest sich auch heute noch so elektrisierend wie bei Erscheinen 1972, **Siegfried** ist heute so aufregend wie damals, ein Vulkan, einzigartig, skandalträchtig noch immer.« Peter W. Jansen, *Frankfurter Allgemeine Zeitung*



»Und wer es immer noch nicht weiß: ›Siegfried‹ ist Verlags-, Kulturgeschichte und Geschichte der Bundesrepublik, wie man sie sonst nirgendwo zu lesen bekommt, in einem.« Ulrich Faure, *BuchMarkt*

»Mit seinem **Siegfried** publizierte Jörg Schröder einen Meilenstein der modernen deutschen Erzählliteratur.« Martin Hochrein, *Universitätsbibliothek Leipzig*

»Ein Selbstbekenntnis, ein Stück Entblößungsliteratur, wie man es so rücksichtslos von deutschen Literaten bislang nicht gewohnt war.« *Der Spiegel*

»Das vielleicht legendärste Skandalbuch des deutschen Literaturbetriebs nach 1945.« Christian Möller, *WDR 3*

»Eine geniale Selbstoffenbarung, die alle lesen sollten, die noch wissen wollen, was Lesen ist.« Dietmar Dath, *Frankfurter Allgemeine Zeitung*

»Das ›Kultbuch‹, das diese Genrebezeichnung ausnahmsweise verdient.« Philipp Haibach, *Literarische Welt*

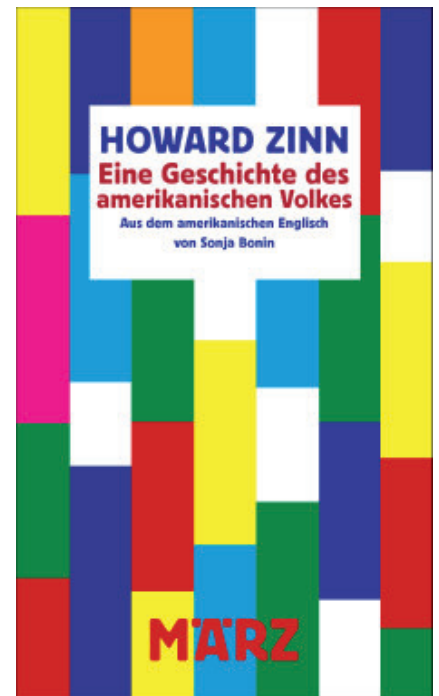
**Die Lebensgeschichte des Verlegers
und die Geschichte des MÄRZ Verlags**

»Eine brillante und bewegende Geschichte des amerikanischen Volkes.« Library Journal

Mit seinem hier nach langer Zeit neu aufgelegten Standardwerk hat Howard Zinn die Geschichtsschreibung revolutioniert: Erstmals standen nicht die großen politischen Figuren im Vordergrund, sondern die Erfahrungen und Perspektiven der sogenannten »einfachen Bevölkerung«. Erzählt wurden nicht mehr die Erfolge der Eroberer, sondern die Verluste und die Gegenwehr der Besiegten und Unterjochten. Nicht im gehobenen Stil der Herrschenden, sondern in der ungeschmückten Sprache der Beherrschten wird hier Geschichte greifbar gemacht: Fabrikarbeiter:innen, Sklav:innen, Schwarze, Native Americans, Menschen aus der Arbeiterklasse und Eingewanderte erhalten das Wort.

»Professor Zinn schreibt mit einem Enthusiasmus, der in der bleiernen Prosa der akademischen Geschichte selten anzutreffen ist, und sein Text ist gespickt mit aufschlussreichen Zitaten von Arbeiterführern, Kriegsverweigerern und flüchtigen Sklaven (...) Eine unbedingte Pflichtlektüre.«
Eric Foner, *The New York Times*

Bereits angekündigt! Erscheint verspätet voraussichtlich Ende April 2023. HOWARD ZINN: »Eine Geschichte des amerikanischen Volkes«. Aus dem amerikanischen Englisch von Sonja Bonin und mit einem Vorwort von Norbert Finzsch. 1.088 Seiten, gebunden, mit Lesebändchen, 44,- € (D). ISBN: 978-3-7550-0012-9. Warengruppe: 1 942



Andreas Biss und Rudolf Kastner gelang mit dem Komitee für Hilfe und Rettung im Jahr 1944 das Unvorstellbare: Indem sie sich als Stellvertreter der »Jüdischen Weltmacht« ausgaben, die es selbstredend nur in den fanatisch-paranoiden Köpfen der Nazis gab, traten sie mit Eichmann und Himmler in Verhandlung über die Rettung von ungarischen Juden. Im Tausch gegen Lastwagen, Devisen und Rohkaffee wurden so insgesamt 1.686 Menschen in den später so genannten »Kastner-Zügen« aus Budapest über das KZ Bergen-Belsen in die freie Schweiz gebracht.

Schließlich konnten sie sogar erreichen, dass in den letzten Monaten vor der Befreiung keine ungarischen Juden mehr im KZ Bergen-Belsen ermordet wurden. Nach dem Ende des Nazi-Regimes wurde Biss und insbesondere Kastner vorgeworfen, als Juden mit den Henkern verhandelt zu haben. Rudolf Kastner wurde 1958 in Israel auf offener Straße erschossen.

ANDREAS BISS: »List als Waffe«. »Wir hielten die Vernichtung an«. Mit einem Interview: Jörg Schröder befragt Andreas Biss zum jüdischen Rettungskomitee. Hrsg. von Barbara Kalender, mit einem Vorwort von Dieter Pohl. 400 Seiten mit zahlreichen Dokumenten, Faksimiles, Zeitafeln und Register, gebunden, mit Lesebändchen, 32,- € (D). ISBN: 978-3-7550-0011-2. Warengruppe: 1 947



»Was Andreas Biss mit seinem Buch beweisen will, ist, dass die Wahrheit äußerst komplex war.« Le Monde

Das eigene Erinnern befragend, wirft Otremba uns mit diesem Roman in die Grotesken der Gegenwart, an die Grenze zwischen Wahn und Wirklichkeit.

1995 fährt der elfjährige Cherubim mit seiner Pfadfindergruppe auf eine dreiwöchige Kanufahrt einen westdeutschen Fluss entlang. Sie alle tragen klingende Fahrtennamen wie Kippe, Maus und Fliegentöter. Ihren Anführer, ein paar Jahre älter als sie, nennen sie Häuptling. Je weiter der Fluss sie trägt, desto verbundener fühlt sich Cherubim den anderen, desto mehr vergisst er sein Zuhause. Dort warten ohnehin nur seine frisch getrennten Eltern auf ihn, die Mutter überfordert, der Vater depressiv. Für den blinden Benito, mit dem er sich eines der Boote teilt, entwickelt er ein zunehmend obsessives Interesse.

»Ein Epos über Pfadfinder, einen blinden Amokläufer und die Gespenster der Bundesrepublik. Vielschichtig erzählt Hendrik Otremba in dieser existenziellen Zeitreise gegen die Dunkelheit an und reizt dabei alle Möglichkeiten der Literatur aus.« – Arno Frank

Abenteuererzählung und Künstlerroman in einem entwirft Benito im dichten Wechsel zwischen zwei Zeit- und Erzählebenen ein Kaleidoskop aus Zorn und Intellekt, Aktion und Reflexion, Terror und Kunst.

HENDRIK OTREMBA: »Benito«. Roman. 504 Seiten, gebunden, mit Lesebändchen, 28,- € (D). ISBN: 978-3-7550-0007-5. Warengruppe: 1 112



Die Besatzung des Sechtausender-Raumschiffes besteht aus solchen, die geboren wurden, und solchen, die entwickelt und gebaut worden sind. Aus solchen, die sterben werden, und solchen, die nicht sterben werden. Als das Raumschiff eine Reihe seltsamer Objekte vom Planeten New Discovery mit an Bord nimmt, muss die Besatzung verblüfft feststellen, dass sie sich alle wie magisch zu diesen Objekten hingezogen fühlen. Plötzlich beginnen sich menschliche und humanoide Mitarbeiter gleichermaßen nach Wärme und Intimität zu verzehren. Sie sehnen sich nach Verstorbenen, nach Einkäufen und Kindererziehung, nach dem weit entfernten Planeten Erde, der nur mehr in der Erinnerung besteht.

Nach und nach sehen die Crewmitglieder ihre Arbeit mit anderen Augen. Sie alle müssen sich schließlich der Frage stellen, ob sie so weitermachen können wie bisher.

Die skandinavische Ausnahmetrykerin Olga Ravn bietet mit ihrem ersten Prosawerk eine längst überfällige Kritik an einem Leben, das einzig von der Logik der Produktivität bestimmt wird.

OLGA RAVN: »Die Angestellten. Ein Roman über Arbeit im 22. Jahrhundert«. Aus dem Dänischen von Alexander Sitzmann, 143 Seiten, gebunden. 20,- € (D). ISBN: 978-3-7550-0009-9. Warengruppe: 1 112



»Eine seltsame, schöne, intelligente und provokante Untersuchung der Menschheit an sich.« Max Porter

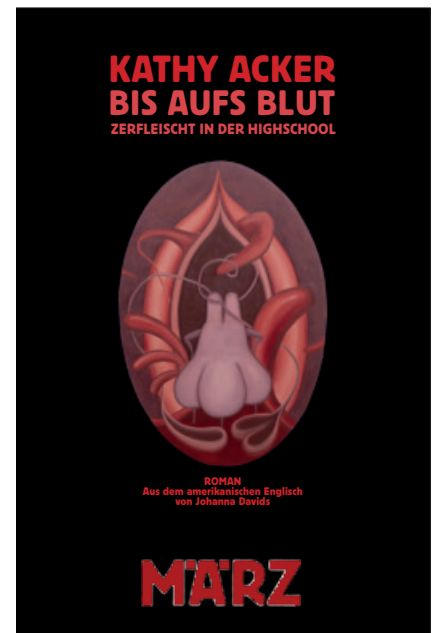
»Eine extreme Erforschung von Gewalt und Sexualität, von Liebe und Trennungsqual.« Enno Stahl, Deutschlandfunk

Bis aufs Blut ist Kathy Ackers so brillantes wie subversives erzählerisches Vermächtnis, bestehend aus Gesprächen, Notizen und Zeichnungen. Durchkomponiert und wild, düster und grell zugleich, fällt diese Literatur aus jeder Zeit. Acker maßt sich darin an, so drastisch und bildgewaltig zu erzählen, dass die Lektüre einen völlig verändert zurücklässt.

Antonia Baum feiert Kathy Ackers **Bis aufs Blut** in der *ZEIT*: »Der Feind ist nicht allein der übergroße Vater, Amerika oder egal welcher ›Stecher‹, nein, er sitzt längst im Kopf der Protagonistin und formt ihren misogyn geprägten Blick auf sich und alles andere. Sie weiß das, es lässt sie noch mehr leiden, und in diesen Momenten wird der Text dann schön, zerbrechlich und wahr. Weil er sich überhaupt nicht für Gepflogenheiten und Fragen der Anständigkeit interessiert, weil er keine Angst hat vor der eigenen Unmoral (was nicht bedeutet, dass er amoralisch wäre, im Gegenteil).«

»Ackers wild erfinderisches, direktes und täuschend spontanes Schreiben in **Bis aufs Blut** greift auf die Poesie von Catull und Propertius, die Romane der französischen Modernisten Bataille und Laure und Dutzende anderer ihrer Vorgänger:innen zurück.« Chris Kraus, *The Paris Review*

KATHY ACKER: ›Bis aufs Blut. Zerfleischt in der Highschool‹. Roman. Aus dem amerikanischen Englisch von Johanna Davids, hrsg. und mit einem Nachwort von Rosa Eidelpes. 212 Seiten, gebunden, großformatig, mit zahlreichen Illustrationen der Autorin. 34,- € (D). ISBN: 978-3-7550-0001-3. Warengruppe: 1 112



Das **S.C.U.M. Manifesto** gilt noch heute als eines der gewalttätigsten und streitbarsten Traktate. 1967 zum ersten Mal im Eigenverlag erschienen, machte das Werk in New York schnell die Runde. Die Olympia Press wurde darauf aufmerksam, die Übersetzung erschien schon kurze Zeit später bei MÄRZ und schlug auch hierzulande große Wellen. Dass Valerie Solanas noch im selben Jahr Andy Warhol kennenlernte, dem sie eines ihrer Theaterstücke zu lesen gab, bevor sie wenige Monate danach drei Schüsse auf ihn feuerte, ist seither untrennbar mit der Rezeption dieses Buchs verbunden.

»Was ist das für ein Buch, das im März Verlag jetzt wieder aufgelegt wurde? Eine Charta radikalfeministischer Militanz, Manual der eugenischen Revolte? Faschistoider Tagtraum? – Belletristik? Es waren Girodias und die Autorin selbst, die von einer Satire im Stile Jonathan Swifts sprachen.« Ronald Düker, *Die ZEIT*

VALERIE SOLANAS: ›Manifest der Gesellschaft zur Vernichtung der Männer‹. Aus dem amerikanischen Englisch von Nils Lindquist, mit einem Nachwort von Jörg Schröder, hrsg. von Barbara Kalender, 132 Seiten, gebunden. 18,- € (D). ISBN: 978-3-7550-0005-1. Warengruppe: 1 973



»Heute so relevant wie in den 60er-Jahren, denn für Frauen hat sich seither nicht viel geändert.« Julie Bindel, Spectator

»Die norwegische Künstlerin Jenny Hval präsentiert eine Version weiblicher Sexualität, die fleischliche Gelüste, Ängste und eine genderüberschreitende Perspektive miteinander verweben.« Kate Hutchinson, *The Guardian*

Jo ist als Austauschstudentin in einem seltsamen neuen Land. Sie verläuft sich, findet keine Wohnung und erst recht keinen Anschluss. All ihre Probleme scheinen gelöst, als Carral sie bei sich aufnimmt. In einem alten Brauereigebäude ohne Wände, das sie sich fortan mit der immer grenzenloser werdenden Frau teilt, werden Jos Sensibilität und all ihre Sinne auf eine harte Probe gestellt. Je näher die beiden sich kommen, desto weniger kann Jo zwischen ihrem und Carrals Körper unterscheiden, beide erscheinen ihr wie ein zusammenhängendes Geflecht, symbiotisch. Auch ihre Träume und ihr waches Erleben verschwimmen, bis sie glaubt, sich selbst in der Fremden verloren zu haben.

»Zunächst subtil und dann immer wilder wuchernd baut Jenny Hval in ihrem nun auf Deutsch erschienenen Romandebüt eine Welt neben der Welt auf. In der schießen Pflanzen aus dem Bretterboden, und die Grenzen zwischen Realität, erotischen Tagträumen und Horrorbildern verschwimmen. Sinnlich auf eine ganz eigene Art.« Sebastian Fasthuber, *Falter*

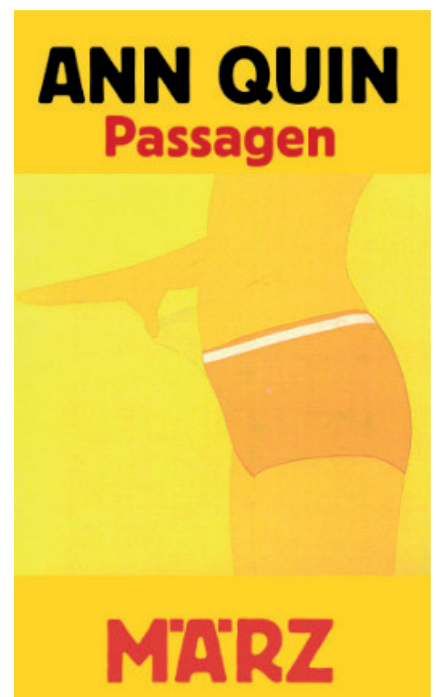
»Jenny Hval ist eine künstlerische Alleskönnerin.« Anwen Crawford, *New Yorker*

JENNY HVAL: »Perlenbrauerei«. Roman. Aus dem Norwegischen von Rahel Schöppenthau und Anna Schiemangk, 168 Seiten, gebunden. 22,- € (D). ISBN: 978-3-7550-0003-7. Warengruppe: 1 112

Eine Frau ist auf der Suche nach ihrem verschollenen Bruder, der vielleicht gefoltert, eingesperrt oder gar getötet wurde. Sie ist in Begleitung ihres Liebhabers, der zugleich ihr männliches Spiegelbild ist. Stets auf der Suche nach sich selbst, immer in Bewegung, führen sie ihre ganz verschiedenen und doch ineinander verflochtenen Existenzen, stürzen sich auf nutzlose Hoffnungen, zögern aufzugeben, fürchten sich vor dem Ende.

Ann Quins erfindungsreiche Verwendung von Wörtern besitzt eine fast musikalische Qualität, die in Verbindung mit der außergewöhnlichen Intensität ihres Erzählstils einen Roman hervorgebracht hat, der so bestechend wie schön ist. Zwischen erzählenden Teilen und Tagebuch wechselnd ist Quins dritter Roman zugleich erotisch und doch furchteinflößend, ja gilt gar als ihr betörendstes, poetischstes und geheimnisvollstes Werk. Ihre literarische Freiheit bahnte einen Weg, dem Autor:innen wie Eimear McBride, Chris Kraus und Anna Burns noch heute folgen.

ANN QUIN: »Passagen«. Roman. Aus dem Englischen von Elisabeth Fetscher, mit einem Vorwort von Claire-Louise Bennett, hrsg. von Barbara Kalender, 133 Seiten gebunden, 20,- € (D). ISBN: 978-3-7550-0008-2. Warengruppe: 1 112



»Ein verführerischer Mix aus Samuel Beckett, Pauline Réage und absolutem Wahnsinn.« Stewart Home

MÄRZ Verlag GmbH

Göhrener Str. 7 | 10437 Berlin
030-57713961 | info@maerzverlag.de
Verkehrsnummer: 15034
www.maerzverlag.de

Presse und Vertrieb:
Barbara Kalender: b.kalender@maerzverlag.de
Telefon: 030 577 139 61

Geschäftsführer: Richard Stoiber
r.stoiber@maerzverlag.de



VERTRETER:INNEN

**Hamburg, Schleswig-Holstein, Niedersachsen,
Bremen**
Bodo Föhr
Lattenkamp 90, 22299 Hamburg
Telefon: 040/51 49 36 67, Fax: 040/51 49 36 66
bodo.foehr@web.de

**Berlin, Brandenburg, Mecklenburg Vorpom-
mern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen**
Peter Wolf Jastrow / Jan Reuter
Cotheniusstraße 4, 10407 Berlin
Telefon: 030/44 73 21 80, Fax: 030/44 73 21 81
service@buchart.org

Bayern
Mario Max
Hartlweg 21, 82541 Münsing
Telefon: 08177/998 97 77, Fax: 08177 998 97 78
mario.max@gmx.net

Baden-Württemberg
Michael Jacob
Lettenacker 7, 72160 Horb
Telefon: 07482-911 56, Fax 07482-911 57
verlagsvertretung@michael-jacob.com

Nordrhein-Westfalen
Karl Halfpap
Ehrenfeldgürtel 170, 50823 Köln
Telefon: 0221/9231594, Fax: 0221/9231595
halfpap.verlagsvertretung@t-online.de

Hessen, Saarland, Rheinland-Pfalz, Luxemburg
Michael Schikowski
Eckernförder Str. 16, 51065 Köln
Telefon: 0221 6087038, Fax 0221 69506074
schikowski@immerschoensachlich.de



Österreich
Anna Güll
Hernalser Hauptstraße 230/10/9, A-1170 Wien
Telefon: 0043 (0)699 1947 12 37
anna.guell@pimk.at

Schweiz
AVA Verkaufsleitung
Markus Vonarburg
Centralweg 16
CH-8910 Affoltern a. Albis
079 / 290 18 30
m.vonarburg@ava.ch

AUSLIEFERUNGEN Deutschland und Österreich



Prolit Verlagsauslieferung GmbH
Ansprechpartnerin:
Julia Diehl
Siemensstr. 16, 35463 Fernwald
Telefon: 0641 94393201, Fax: 0641 9439389
j.diehl@prolit.de
Genehmigte Rücksendungen bitte nur an:
Prolit Verlagsauslieferung GmbH
Remittendenabteilung
Siemensstr. 16, 35463 Fernwald

Schweiz



AVA Verlagsauslieferung AG
Centralweg 16
CH-8910 Affoltern am Albis
TEL. 044 / 762 42 00
avainfo@ava.ch

FRÜHJAHR 2023 MÄRZ